



# Beobachtungsbogen Leseflüssigkeit

## Informeller Beobachtungsbogen zur Überprüfung der Leseflüssigkeit

Die Leseflüssigkeit ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für das Textverstehen. Schülerinnen und Schüler sollten deshalb zunächst in der Entwicklung ihrer Leseflüssigkeit unterstützt werden.

### INFO



Die Leseflüssigkeit zählt zu den hierarchieniedrigen Prozessen des Textverstehens. Sie setzt sich aus vier Komponenten zusammen: **Lesegenauigkeit** (Fehleranzahl), **Automatisierung** (z.B. der Sichtwortschatz bzw. die Automatisierung von [Dekodierprozessen](#)), **Lesegeschwindigkeit** sowie einer angemessenen **Prosodie** (Betonung).

Um die jeweiligen Leistungsstände der Leseflüssigkeit der Schülerinnen und Schüler zu kennen, sollten **regelmäßige, strukturierte Beobachtungen** stattfinden. Im Idealfall werden diese durch standardisierte Screening- oder Testverfahren unterstützt.

Im Folgenden finden Sie deshalb einen informellen Beobachtungsbogen, der in der Schule eingesetzt werden kann.

## Was kann der Beobachtungsbogen leisten?

- Erster Überblick über den Entwicklungsstand der Leseflüssigkeit.
- Hinweise (auch für weitere pädagogische Fachkräfte), ob und inwiefern das Kind in seiner Lesefähigkeit gefördert werden muss.
- Einschätzungshilfe, bei welchen Kindern ein genaueres Hinsehen nötig ist, bspw. in Form einer standardisierten Diagnostik.

## Wie aussagekräftig sind die Ergebnisse im Beobachtungsbogen?

Mittels relevanter Beobachtungskriterien kann eine nicht standardisierte Einschätzung der Lesefähigkeit erfolgen, die im Zweifelsfall eine weiterführende Diagnostik erfordert. Es handelt sich bei diesem Beobachtungsbogen nicht um ein valides Testinstrument, sondern um eine informelle Möglichkeit, die eigenen Beobachtungen zu strukturieren und zu fokussieren.

Der Beobachtungsbogen kann als Grundlage dienen, um weitere Diagnostikverfahren durchzuführen. Der Bogen eignet sich für alle Kinder, ist aber vor allem für Kinder mit geringer ausgeprägten Lesefähigkeiten sinnvoll.

## Wie kann der Bogen eingesetzt werden?

Der Bogen kann in allen Klassenstufen eingesetzt werden. Die Kriterien geben Hinweise zu möglichen Schwerpunkten in der Beobachtung und können gleichzeitig als Übungsformen zur Förderung der Leseflüssigkeit verwendet werden.

**Dabei sollte der Bogen nicht als statisches Instrument gesehen werden, sondern als Reflektionsmöglichkeit der individuellen Stärken und Förderbereiche sowie der Lernfortschritte des Kindes.** Die Ergebnisse der Kinder können auch Aufschluss zur weiteren Gestaltung des Unterrichts geben. Der Beobachtungsbogen bietet die Möglichkeit, zu den jeweiligen festgestellten Entwicklungsstufen kurze Notizen anzufertigen. Der Bogen kann dabei auch über einen längeren Zeitraum verwendet werden.

Unterschiedliche Beobachtungszeitpunkte können z.B. durch den Einsatz verschiedener farbiger Stifte für die Notizen gekennzeichnet werden, um Lernfortschritte des Kindes zu



Situationsmodell des Leseverstehens



Förderung der Teilfähigkeiten



Tabelle Lese-diagnostik



## Beobachtungsbogen Leseflüssigkeit

dokumentieren.

Der Beobachtungsbogen kann unterrichtsbeleitend und/oder zu verschiedenen Zeitpunkten eingesetzt werden und muss nicht in einem Durchgang durchgeführt werden. Um die Entwicklung der Kinder zu betrachten, kann ebenfalls notiert werden, wann die individuellen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler das nächste „Entwicklungsstadium“ erreicht haben.

Die Kategorien lassen sich überwiegend im schulischen Alltag (z.B. im Rahmen von Lautleseverfahren) beobachten.

## Erläuterung der Symbole

Durch die Symbolik des wachsenden Bücherstapels soll die Entwicklung (also das Wachstum) von Kompetenzen in den Fokus gestellt werden - und kein punktueller Zustand.



**Stufe 1:** Erste Ansätze einer Entwicklung sind vorhanden, diese müssen sich noch weiterentwickeln.



**Stufe 2:** Die Fähigkeit ist auf einem basalen Niveau vorhanden, eine Weiterentwicklung ist noch notwendig.



**Stufe 3:** Die Fähigkeit wird schon sicher angewendet. Sie kann noch weiter vertieft werden.



**Stufe 4:** Die Fähigkeit ist auf einem (sehr) hohen Niveau vorhanden. Eine weitere Förderung ist (vermutlich) nicht notwendig.

## Mit welchem Material kann ich die Leseflüssigkeit überprüfen?

Zu diesem Beobachtungsbogen findet sich beispielhaftes Material (Lesetexte, Sätze und Wörter in verschiedenen Schwierigkeitsgraden) im Anhang. Dabei wird jeweils die Textschwierigkeit mit dem Lesbarkeitsindex (LIX)

angegeben. Bisher gibt es wenig gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse darüber, welche LIX-Werte für welche Klassenstufe geeignet sind, da Schülerinnen und Schüler sehr leistungsheterogen sind. Auch innerhalb der Klassenstufen können die Lesefähigkeiten unterschiedlich ausgeprägt sein. Einige Richtwerte haben wir für Sie zusammengefasst – diese sind dabei als grundlegende Orientierung und nicht als Normen zu verstehen (Brügelmann & Brinkmann, 2021; Rosebrock et al., 2021):

- Klasse 1: LIX 17-23
- Klasse 2: LIX 24-26
- Klasse 3: LIX 27-29
- Klasse 4: LIX 30-40

**Hinweis:** Es können auch andere Texte oder Aufgaben verwendet werden, die dem Leistungsstand des jeweiligen Kindes entsprechen. Empfohlen werden unterschiedliche Textgattungen (z.B. ein Gedicht, ein Sachtext oder eine Erzählung). Denkbar sind gerade für Kinder mit noch nicht stark ausgeprägter Leseflüssigkeit auch kurze Sätze oder einzelne Wörter. **Wichtig ist dabei, den Kindern nur ungeübtes Lesematerial vorzulegen, damit eine Verfälschung der Ergebnisse durch mögliche Übungseffekte ausgeschlossen werden kann.**

Folgende Bereiche können durch ein Screening oder eine standardisierte Testung spezifischer überprüft werden:

- Leseflüssigkeit (z.B. SLS 2-9, ZLT II)
- Phonologische Bewusstheit (z.B. TEPHOBE, ZLT II)
- Leseverstehen (z.B. ELFE II)

## Literatur

Brügelmann, H., Brinkmann, E. (2021). *Wie kann man erfassen, was Texte für echte Leseanfänger\*innen leicht oder schwierig macht? Zur Begründung des "Bremer Erstlese-Index".* BRELIX.

Rosebrock, C., Nix, D., Rieckmann, C. & Gold, A. (2021). *Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe.* Klett.



Textschwierigkeit bestimmen



Name: Datum:	G	GG	GGG	GGGG
<b>Lesegenauigkeit</b>				
...bemerkt und verbessert Fehler (Buchstaben-, Silben-, Wortebene).				
... erkennt Graphem-Phonem-Beziehungen sicher.				
... kann ähnliche Grapheme auseinanderhalten, (z.B. <ei> vs. <ie>; <d> vs. <b>).				
... liest Wörter, ohne nach dem Anlaut oder nach der ersten Silbe zu raten.				
... kann sich beim Lesen im Text orientieren, ohne in der Zeile zu verirren.				
<b>Automatisierung &amp; Geschwindigkeit</b>				
... kann einzelne Laute zusammenschleifen.				
... kann häufig auftretende (Funktions-)Wörter als Ganzes erkennen („Sichtwortschatz“).				



Beobachtungsbogen Leseflüssigkeit

<p><b>Name:</b></p> <p><b>Datum:</b></p>	<p>...liest in größeren Wortgruppierungen – nicht Wort für Wort.</p>							<p><b>Prosodie (Betonung)</b></p> <p>... hebt beim Lesen bedeutungstragende Einheiten (z.B. Silben, Wörter, Sätze, Interpunktion) hervor.</p> <p>... passt die Intonation und Satzmelodie im Lesefluss an.</p> <p>... passt Rhythmus und Lesetempo an (bspw. wird nicht immer wieder das Tempo gewechselt).</p> <p>... nutzt ausdrucksstarke Intonation (Lautstärke, emotionale Beteiligung, Stimmlagen etc.)</p> <p>... hält angemessene Pausen ein.</p>			
--	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--



<b>Name:</b>	AUGU				
<b>Datum:</b>	UUGU				
<b>Allgemeine Beobachtungsspekte</b>					
Visuelle oder auditive Einschränkungen (Mittelohrentzündungen, ...)					
Konzentrationsniveau					
Allgemeine sprachliche Fähigkeiten					
... <i>bei Mehrsprachigkeit:</i> Niveau (schrift-)sprachlicher Fähigkeiten in der Herkunftssprache					
<b>Sonstiges</b>					
Lesegenauigkeit in % (→ Lautleseprotokoll):					
Lesetempo in Wörtern/Minute (→ Lautleseprotokoll):					
Zur Überprüfung verwendete/r Text/e:					



Beobachtungsbogen Leseflüssigkeit

<p><b>Name:</b> <b>Datum:</b></p>	<p><b>Bemerkungen:</b></p>
---------------------------------------	----------------------------





# Lesetexte

LIX	Kategorie	Titel	Anzahl Wörter	Ø Wörter pro Satz	Seite
--	Lesewörter I	Im Garten	22	--	8
--	Einzelne Sätze I	Im Garten	59	5	9
--	Lesewörter II	Tiere im Wald	23	--	10
--	Einzelne Sätze II	Tiere im Wald	61	6	11
<10	Erzähltext kurz	Maxi und Opa	88	4	12
17	Sachtext kurz	Das Wetter	72	6	13
20	Erzähltext lang	Der kleine Fuchs	171	7	14
24	Erzähltext kurz	Die erste Musikstunde	56	6	15
26	Erzähltext lang	Ein nasser Geburtstag	152	7	16
27	Erzähltext lang	Mario und der Fuchs	157	10	17
28	Sachtext kurz	Elefanten	78	8	18
29	Sachtext lang	Tief im Meer	175	11	19
30	Sachtext lang	Unser Sonnensystem	219	8	20
32	Sachtext kurz	Eichhörnchen im Winter	64	8	21
36	Sachtext kurz	Die Feldmaus	81	10	22
36	Erzähltext kurz	Findet den Dieb!	108	10	23



## Im Garten

Gras

Baum

Birne

Stein

Biene

Kirsche

Wolke

Blume

Wiese

Vogel

Pflanze

Apfel

Regen

Schaukel

Eimer

Schmetterling

Käfer

Erdbeere

Sonne

Gießkanne





## Im Garten

Das Gras ist nass.

Ich höre einen Vogel singen.

Ein Igel liegt in der Sonne.

Die Biene sitzt auf der Blume.

Kannst du die Raupe sehen?

Es regnet heute den ganzen Tag.

Oma und Toni spielen mit dem Ball.

Da fliegt ein bunter Schmetterling.

Die Maus knabbert an einer Erdbeere.

Wohin geht Opa mit der schweren Gießkanne?



## Tiere im Wald

Baum

Ameise

Nest

Fledermaus

Vogel

Wildschwein

riechen

Himbeere

Eichel

verstecken

fressen

Fliegenpilz

wachsen

Löwenzahn

Fuchsbau

Spinnennetz

Eule

Gewitter

Wasser

Blätterhaufen



## Tiere im Wald

Der Hase schaut sich die Biene an.

Eine Maus sitzt unter einem Baum.

Das Reh riecht an der Blume.

Der Vogel baut sein Nest.

Wer sitzt dort im Blätterhaufen?

Die Ameise trägt ein Blatt auf den Baum.

Auf einem Ast sitzt eine Eule und schläft.

Auf dem Boden wachsen viele Pilze.

Kannst du sehen, wo die Himbeeren wachsen?



## Maxi und Opa

Maxi ist heute bei Opa. Maxi freut sich. Maxi hat Opa sehr lieb.

Opa hat einen Hund. Der Hund heißt Flocke. Flocke wedelt mit dem Schwanz. Er freut sich auch.

Sie gehen in den Garten. Opa holt den Ball. Opa wirft den Ball zu Maxi.

Maxi fängt den Ball. Da kommt Flocke. Flocke springt in die Luft. Er will auch spielen! Maxi muss lachen.

Dann geht Opa ins Haus. Er backt einen Kuchen. Maxi liebt Kuchen.

Es gibt auch Kakao. Bei Opa ist es toll!



## Das Wetter

Im Sommer ist es warm. Die Sonne scheint. Im Winter ist es kalt.

Es gibt Eis und Schnee. Im Frühling und Herbst gibt es Wind und Regen.

Bei Sturm ist es sehr windig. Manchmal scheint die Sonne und es regnet

gleichzeitig. Dann gibt es einen Regenbogen. Am Himmel sind oft viele

Wolken. Es gibt graue und weiße Wolken. Bei Gewitter sind die Wolken

sehr dunkel. Es blitzt, donnert und regnet.



## Der kleine Fuchs

Der kleine Fuchs sucht etwas zu fressen. Er läuft durch den Wald und kann nichts finden. Plötzlich sieht er ein Haus. Ein großes Haus mit einer grünen Wiese.

Neben der Wiese sieht der Fuchs ein zweites kleines Haus. Er wundert sich. Was kann das für ein Haus sein? Der Fuchs läuft auf das kleine Haus zu. Als er näherkommt, sieht er vor dem Haus fünf Hühner in der Erde picken. „Das muss ein Hühnerstall sein.“, denkt sich der kleine Fuchs. Er freut sich. Sein Lieblingsessen sind frische Hühnereier. Er schleicht sich an den Stall heran. Oh nein! Da kommt der Bauer. Der Fuchs versteckt sich hinter dem Misthaufen. Er wartet, bis der Bauer zum Traktor geht. Der Bauer setzt sich auf den Traktor und fährt damit auf das Feld. Der kleine Fuchs schleicht zu dem Hühnerstall. Die Hühner sind nicht im Hühnerstall. Sie fressen Körner auf der Wiese. Der Fuchs schleicht in den Stall und klaut ein Hühnerei aus einem Nest. Schnell rennt er zurück in den Wald.



## Die erste Musikstunde

Lina und Merle sind ganz aufgeregt. Heute ist ihre erste Musikstunde. Sie freuen sich schon auf die Instrumente. Zusammen dürfen sie sich an das Klavier setzen. Lina drückt vorsichtig auf eine Taste und freut sich: Ein Ton! Merle drückt nun auch auf eine Taste. Gemeinsam lachen sie und versuchen ein Lied zu spielen.



## Ein nasser Geburtstag

Heute hat Jara Geburtstag. Sie hat vor Aufregung kaum geschlafen.

Endlich ist der große Tag gekommen!

Zum Frühstück macht Papa Jaras Lieblingsessen: Pfannkuchen. Danach hat Mama eine Überraschung für Jara: Sie machen einen Ausflug in den Zoo. Jara freut sich und packt aufgeregt ihren Rucksack.

Sie holen die Fahrräder aus der Garage. Als sie gerade losgefahren sind, wird der Himmel plötzlich sehr dunkel. Zuerst fallen nur ein paar Regentropfen. Aber dann wird der Regen immer stärker. Auf einmal schüttet es wie aus Eimern! Als Jara, Mama und Papa am Zoo ankommen, sind sie völlig durchnässt. Zum Glück ist es heute sehr warm. Langsam wird der Himmel wieder heller und kurz darauf scheint die Sonne wieder.

Papa holt eine Decke aus dem Rucksack. Sie legen sich in die warme Sonne und erzählen sich lustige Geschichten. Nach kurzer Zeit sind sie wieder trocken. Jara muss lachen. Was für ein nasser Geburtstag!





## Mario und der Fuchs

Es war einmal ein kleiner Junge namens Mario. Mario war sehr neugierig und liebte es, neue Dinge zu entdecken. Eines Tages beschloss Mario, einen Spaziergang in den Wald zu machen.

Als Mario im Wald ankam, bemerkte er, dass es viele Bäume und Tiere gab, die er noch nie zuvor gesehen hatte. Er sah Eichhörnchen, die von Baum zu Baum sprangen, und Vögel, die in den Zweigen zwitscherten. Hinter einem Busch versteckte sich sogar ein Igel.

Er ging weiter und hörte plötzlich ein lautes Geräusch. Mario folgte dem Geräusch und fand einen kleinen Fuchs, der sich im Dornengestrüpp verfangen hatte. Der kleine Fuchs konnte sich nicht befreien und jammerte vor Schmerzen.

Mario wusste, dass er helfen musste. Er suchte nach einem Stock und zog vorsichtig den kleinen Fuchs aus dem Gestrüpp heraus. Zum Glück war der Fuchs nicht verletzt. Er lief wieder in den Wald hinein. Mario war froh, dem Fuchs geholfen zu haben.



## Elefanten

Elefanten sind die größten Landtiere der Welt. Sie leben in Asien und in Afrika. Sie haben große Ohren, graue, dicke Haut und einen langen Rüssel. Elefanten fressen gerne Blätter und Gräser. Sie benutzen ihren Rüssel, um Blätter und Gras zu pflücken. Elefanten baden gerne im Fluss oder im See. Mit ihrem Rüssel können sie Wasser über ihren Rücken spritzen. Elefanten müssen manchmal sehr weit laufen, um Futter zu suchen. Mit ihren starken Beinen ist das kein Problem.



## Tief im Meer

Mehr als die Hälfte der Erde ist mit Wasser bedeckt. Unsere Ozeane sind so riesig, dass sie bisher noch lange nicht vollständig erforscht sind. Die Tiefsee ist wie eine völlig andere Welt. Ab etwa 200 Metern Tiefe spricht man von Tiefsee. Die tiefste Stelle der Erde ist sogar 11.000 Meter tief.

Das ist ungefähr so tief, wie Flugzeuge oben in der Luft fliegen.

In der Tiefsee gibt es nur wenig Sonnenlicht und es ist sehr kalt. Ab einer Tiefe von etwa 1000 Metern ist es komplett dunkel. Dort wachsen auch keine Pflanzen mehr. Lange haben Forscher gedacht, dass es so tief im Meer kein Leben geben kann. Inzwischen weiß man aber, dass es in der Tiefsee viele Lebewesen gibt, die sich an das Leben dort angepasst haben.

Viele Tiefseefische tauchen nachts auf, um Beute zu jagen. Wenn sie wieder abtauchen, werden viele von größeren Raubfischen gefressen.

Andere Fische haben ihre Körper im Laufe der Zeit an die Umgebung angepasst: sie haben zum Beispiel besonders große Augen, um besser sehen zu können.



## Unser Sonnensystem

Unser Sonnensystem besteht aus der Sonne und acht Planeten. Alle Planeten unseres Sonnensystems haben eigene Monde. Außerdem gibt es Zwergplaneten und Kleinkörper. Das sind zum Beispiel Asteroiden und Kometen. Sie alle kreisen um die Sonne.

Der Planet auf dem wir leben ist die Erde. Wie alle anderen Planeten, umkreist die Erde die Sonne. Dafür braucht sie etwa 365 Tage, also ein Jahr. Einmal am Tag dreht sich die Erde um die eigene Achse. So entsteht bei uns Tag und Nacht. Die Erde ist kugelförmig.

Ein weiterer der acht Planeten ist der Saturn. Zählt man von der Sonne aus, ist er der sechste Planet. Anders als die Erde braucht er 28 "Erdjahre", um die Sonne zu umkreisen. Der Saturn hat ein sehr beeindruckendes Ringsystem. Dieses besteht aus tausenden Ringen, die um den Planeten kreisen und sogar mit einem Teleskop erkennbar sind.

Ein weiterer Planet unseres Sonnensystems ist der Mars. Er ist ungefähr halb so groß, wie die Erde. Außerdem hat er zwei kleine Monde. Der Mars ist weiter von der Sonne entfernt, als die Erde. Deshalb ist es dort kälter. Es ist etwa so kalt wie im Winter am Nordpol. Am Himmel erkennt man ihn als orange-roten Planeten. Der Mars sieht rot aus, weil der Boden mit rotem Staubbedeckt ist. Deshalb wird er auch als "roter Planet" bezeichnet.



## Eichhörnchen im Winter

Eichhörnchen halten im Winter keinen Winterschlaf. Sie bleiben jedoch in ihrem Kobel und bewegen sich nur wenig. Diese Phase wird Winterruhe genannt. Alle zwei Tage gehen sie auf Nahrungssuche. Im Herbst haben die Eichhörnchen Vorräte für den Winter angelegt und buddeln sie jetzt aus. Oft finden die Eichhörnchen ihre Vorräte aber nicht wieder. Dann bleiben die Nüsse und Samen im Boden.



## Die Feldmaus

Die Feldmaus gehört zu den Säugetieren und ist eines der häufigsten Säugetiere in Europa. Sie ist 9 bis 12 Zentimeter lang, während ihr Schwanz bis zu 4 Zentimeter lang ist. Das Fell der Feldmaus ist gelblich-grau. Das Fell am Bauch ist weiß. Feldmäuse können 2 bis 3 Jahre alt werden. Da die Feldmaus aber viele Feinde hat, werden Feldmäuse oft nur ein paar Monate alt. Zu ihren Feinden gehören Greifvögel und Eulen, vor allem der Turmfalke und die Waldohreule sind gefährlich für Feldmäuse.



## Findet den Dieb!

Am Samstagvormittag fährt Clara mit ihrem neuen Fahrrad zum Blumenladen. Sie möchte für ihre Mama einen wunderschönen Blumenstrauß kaufen, da sie heute Geburtstag hat. Clara ist sehr stolz auf ihr neues Fahrrad. Es ist türkis mit weißen Punkten. Clara schließt das Fahrrad an eine Straßenlaterne und geht in den Laden. Als sie mit den Blumen den Laden verlässt, bekommt sie einen Riesenschreck. Ihr Fahrrad wurde gestohlen! Schnell läuft sie zurück in den Blumenladen und bittet die Verkäuferin, die Polizei anzurufen. Clara ist sehr traurig, dass ihr Fahrrad nun weg ist. Der Polizist am Telefon verspricht ihr aber, sein Bestes zu tun, um ihr Fahrrad wiederzufinden.